Umweltministerium gewinnt erste Erkenntnisse: Wölfe des Munsteraner Rudels bleiben offenbar in ihrem Territorium

Donnerstag 23. Juli 2015 - **Hannover/Munster (wbn). Neuigkeiten von den Wölfen mit Sender-Halsband am Truppenübungsplatz Munster: Wie das Niedersächsische Umweltministerium mitteilt, hat es bislang keine Auffälligkeiten im Bewegungsmuster der Tiere gegeben.**

Die Wölfe halten sich demnach vor allem auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes auf. Nur vereinzelt und für kurze Zeiträume seien die Tiere außerhalb unterwegs. Zwei Exemplare waren kürzlich mit den Sendern ausgestattet worden, weil das Rudel in den vergangenen Monaten durch häufigere Nahkontakte mit Menschen aufgefallen war.

Fortsetzung von Seite 1

„Die Besenderung der Wölfe ist eine wichtige Maßnahme, um das Rudel besser überwachen zu können“, sagt Umweltstaats-sekretärin Almut Kottwitz. „Durch die Auswertung der Daten hoffen wir, auch Ursachen für das wenig scheue Verhalten zu finden. Jetzt wissen wir, wo sich die Tiere aufhalten und hätten somit auch eine Grundlage, um – wenn nötig – Vergrämungsmaßnahmen durchzuführen.“

Die vom Halsband gewonnenen Daten liefern Informationen zum Verhalten der Tiere, die von Mitarbeitern des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), des Umweltministeriums, der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) und dem Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland „Lupus“ dokumentiert und ausgewertet werden.

Allerdings: Die ausgewerteten Daten werden zeitverzögert und ohne genaue Ortungshinweise an die Öffentlichkeit gegeben, um einem so genannten „Wolfstourismus“ vorzubeugen.